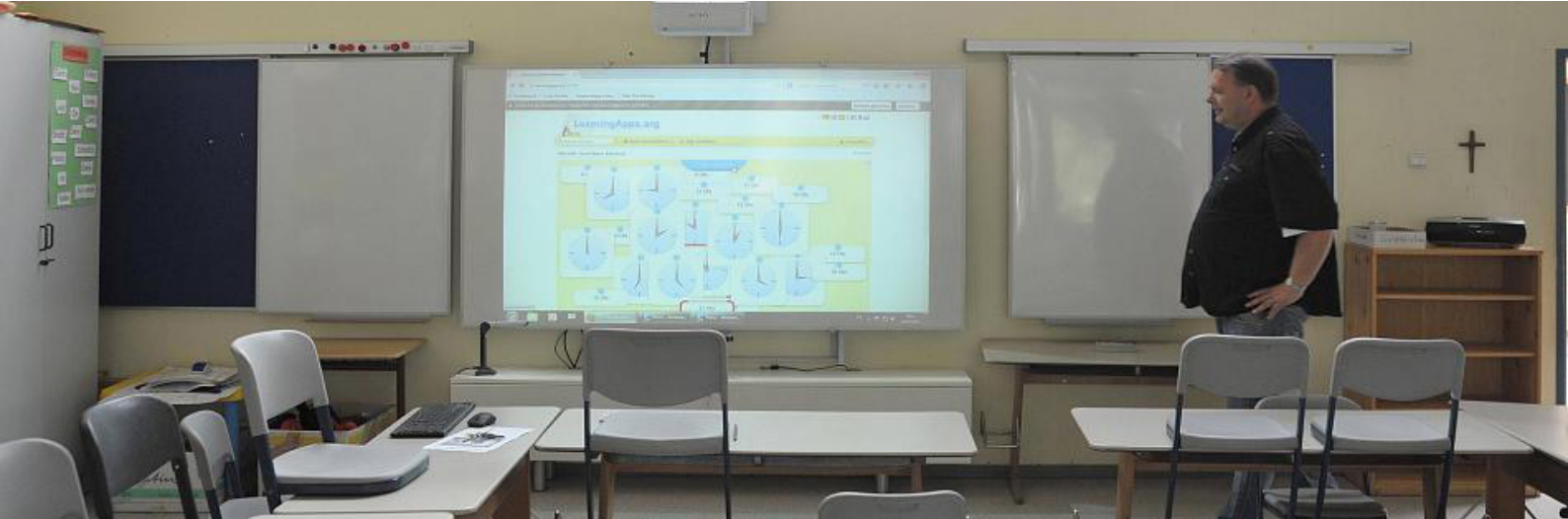


Hammingeln Stadt installiert 27 interaktive Tafeln



Udo Teelen von der Stadtverwaltung präsentiert die neuen interaktiven Tafeln.

Hammingeln. Die modernen Tafeln, die auch Easyboards genannt werden, sollen Medienkompetenz und Lernwillen steigern.

Eine Kreidetafel lehnt in der Grundschule Dingden hochkant am Türrahmen eines Klassenraums: das stumme Bildnis einer langsam verschwindenden Ära. Denn die analogen Tafeln werden nun durch digitale Alleskönner ersetzt, die den Namen „Interaktive White Boards (IWBs)“ tragen. Insgesamt 27 dieser modernen, interaktiven Lernstationen werden in den Hammingelner Schulstandorten verteilt, davon allein neun in Dingden. Mit den drei Boards, die hier bereits in Klassenräumen hängen, ist die Grundschule an der Weberstraße so komplett versorgt.

Ausgestattet mit Beamer, Internet-Anschluss, Mini-Computer und entsprechenden Lernprogrammen sowie einer Dokumenten-Kamera ersetzen sie Kreide, Folien-Projektoren, Fernseher wie DVD-Player und so manche Ausdrücke. Und sie steigern ganz offensichtlich den Lernwillen und die Medienkompetenz der Kinder.

„Lehrer und Schüler haben extrem viel Spaß daran“, sagt denn auch Udo Teelen, bei der Stadt verantwortlich für den Bereich IT und damit auch dafür zuständig, dass die interaktiven Lerntafeln bis zum Beginn des neuen Schuljahres an allen Standorten laufen.

Einige Schulen sind schon weiter, neben der Grundschule Dingden ist auch die Grundschule Mehrhoog nach den Ferien komplett bestückt. Die Grundschulen Hammingeln und Brünnen dagegen bekommen zunächst jeweils zwei Boards, um sich an die Technik heranzutasten. „Brünnen möchte im nächsten Jahr aber schon sechs weitere beantragen“, so Teelen.

Auch der Bestand in den weiterführenden Schulen wächst. Die Gesamtschule, die bereits über 14 Easyboards verfügt, bekommt drei weitere, genauso wie die Realschule, die dadurch auf insgesamt 15 Tafeln kommt. Wenn beide Schulen zusammengelegt werden, verfügt die Gesamtschule damit über 32 Boards. Auch die Hauptschule Dingden bekommt ein Easy-Board.

In dieser Woche sollen die interaktiven weißen Tafeln überall an den entsprechenden Wänden hängen. Und nach der Delegation kommt für Udo Teelen und einen Kollegen die Installation. Rund drei Stunden brauchen sie, um jedes Easy-Board anzuschließen, die Treiber für die Dokumentenkamera zu installieren, die Netzwerkeinstellungen vorzunehmen, den Tafelstift zu kalibrieren, das Bild einzustellen und das Antiviren-Programm zu installieren. Nach den Ferien erfolgt schließlich die Einweisung durch die Herstellerfirma.

„Ende August, Anfang September“ seien die Tafeln dann einsetzbar, sagt der IT-Fachmann Teelen. Und die Kreidetafel als alleiniges Lehrmaterial wird ausgedient haben.

Die werde man wahrscheinlich versuchen, noch im Internet anzubieten, so Udo Teelen weiter. „Man muss auch noch mal gucken, ob die schon abgeschrieben sind.“